



## Praline statt Gildegeist

► Da sage noch einer, die 456 Jahre alte Fleckensgilde von Bad Bramstedt sei nicht reformfähig. Seit Jahrzehnten hängt den Herren in „swater Kledage“ das Image an, dem hochprozentigen Gildegeist besonders zuzusprechen, schlimmer noch, die Mitmenschen zum Trinken zu animieren. Doch vorgestern verteilten die Gilde-Jüngsten Pralinen an alle, die dem Alkohol zu früher Stunde nichts abgewinnen können. Vor allem die Damen griffen gerne zu. Oberlehrer und andere Spaßbremsen wollen den Gildebrüdern ja schon seit Langem den Gildegeist madig machen. Das gelingt ihnen natürlich nicht, schließlich gehört der kleine Zinnbecher mit einem zünftigen Korn darin eben auch zur Tradition, die die Gilde pflegt. Einen sturztrunkenen Ältermann, Jüngsten oder Hauptmann hat SZetto, der schon seit vielen Jahre über die Gilde schreibt, noch nie gesehen. Und das wahre Anliegen der Männer mit Zylinder ist, mit dem Gildefest einen Brauch aufrecht zu erhalten und an den Freiheitskampf der Bramstedter im 17. Jahrhundert zu erinnern. Welche andere Kleinstadt hat eine solch alte Traditionspflege? Und wenn dabei auch mal angestoßen wird – was soll's. In diesem Sinne: De Gill

schall leben!

SZetto